

Weiter stricken?

„Frau Kilian, wie schön. Ich hab Sie ja schon eine Weile nicht mehr gesehen, hoffentlich ist nichts passiert. Wie geht es Ihnen?“

„Ach Frau Pitzke, jetzt geht es mir zum Glück wieder gut. Vor 2 Wochen hatte ich sehr starke Kopfschmerzen, am stärksten hinter dem linken Auge. Mittwohabend fing es an, ich konnte nicht mehr richtig sehen, aber ich habe gedacht, das kommt bestimmt vom Stricken. Da verschwimmen die Maschen schon mal. Ich mache doch so ein Jäckchen für meine Enkelin, die Maike. Jedenfalls wurde es am Donnerstagmorgen noch schlimmer, mir war zusätzlich übel und als ich mich dann auch noch übergeben musste, bin ich zu meinem Hausarzt, dem Dr. Klingbein. Wenn man wie ich 65 ist, darf man mit sowas nicht spaßen, Frau Pitzke. Und Dr. Klingbein ist ja ein ganz netter. Den kenne ich noch, da war er nur so groß wie Ihre Dogge.“

„Jaja, mein Hugo. Der kommt ja langsam auch in die Jahre. Aber wie ging es denn weiter, Frau Kilian?“

„Dr. Klingbein hat mein Auge untersucht, er meinte es sei knallrot, und als er ganz vorsichtig auf das geschlossene Auge gedrückt hat, war es auch noch steinhart. Er sagte, das seien ganz typische Zeichen für einen akuten Glaukomanfall. Seine Sprechstundenhilfe hat mir einen Krankenwagen gerufen, damit ich gleich ins Krankenhaus komme. Dort sollten sie mich stationär aufnehmen und sofort den erhöhten Druck in meinem Auge senken. Sonst wäre ich womöglich erblindet.“

„Oh jemine. Aber es ging ja doch gut aus, wenn ich Sie hier so sehe, nicht wahr?“

„Ja, zum Glück. Im Krankenhaus bekam ich Infusionen und Augentropfen, und nach ein paar Stunden ging es mir schon besser. Sie haben mich dann noch eine Weile dort behalten, und haben so eine moderne Laser-OP an mir gemacht, damit das Kammerwasser in meinem Auge wieder normal ablaufen kann. Das hat wohl den Glaukomanfall ausgelöst.“

„Ach, da bin ich aber erleichtert, dass es so glimpflich abgelaufen ist. So, und Hugo wird schon ganz rastlos, ich muss wohl weiter. Schön, dass es Ihnen wieder gut geht, Frau Kilian, und wir laufen uns bestimmt bald mal wieder über den Weg. Einen schönen Tag Ihnen noch.“

„Danke, gleichfalls, Frau Pitzke. Tschüss, Hugo.“

Frau Kilian stickt leidenschaftlich gerne.



© Eric Isselée/fotolia.com



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Frau Kilian hatte einen Glaukomanfall. Welche andere Bezeichnung für diese Erkrankung kennen Sie?
- 2 Frau Kilian gibt an, schlecht gesehen zu haben. Wodurch wurde das verursacht? Warum besteht bei einem Glaukom die Gefahr zu erblinden?
- 3 Frau Kilian erzählt von einer Laser-Operation. Was wurde bei ihr genau gemacht? Wenn Frau Kilian Sie fragt, warum sie in der Nacht nach der Operation eine Lochklappe tragen muss, was antworten Sie ihr?
- 4 Wenn der Arzt die Injektion eines Zytostatikums anordnet, was sind Ihre Aufgaben? Beschreiben Sie ausführlich.